



# PESTALOZZI

NACHRICHTEN – NOVITÀ – NOUVELLES – NOVITATS – NEWS

Ausgabe Nr. 13: 10. Oktober 2003



8. November 2003  
10.00 Uhr

Einladung  
zur Generalversammlung  
Pestalozzi-Familienfonds  
Zürich



Seite 3

Familienreise nach  
Tagmersheim



Seite 10

Künstler in der  
Familie



Seite 15

# Liebe Basen Liebe Vettern

Ich darf mittlerweile auf rund zehn, schöne Amtsjahre «im Dienste der Familie» zurückblicken, welche mir einen regen Kontakt mit der Familie und immer wieder viele kleine Erfolgserlebnisse einbrachten, wenn ein «verloren gegangenes» Familienmitglied gefunden wurde. Bis anhin war es mir ausnahmslos möglich, die «aufgetauchten» Familienmitglieder im Stammbaum und im Adressverzeichnis am richtigen Ort einzufügen. Erstmals habe ich aber via meinen Cousin Gottardo eine Anfrage per Mail erhalten, deren Zuweisung mir nicht möglich ist. (Seite 18 beachten). Entweder bin ich langsam Amtsmüde oder der erwähnte «Pestalozzi» wurde schon lange vor meiner Amtszeit vergessen. Wer kann mir hier weiterhelfen?

Kürzlich erzählte mir ein Vetter, dass heute in Bezug auf die Namenswahl alles möglich sei. Vor allem bei Japaner sei es sehr beliebt, sich den Namen «Pestalozzi» zuzulegen! Wahrscheinlich geht man davon aus, dass es nur einen Namensträger gab der bekanntlich verstorben ist, oder das Geschlecht ausgestorben ist oder dass es sich beim Namen Pestalozzi um ein Pseudonym handelt. So bekam kürzlich der Kellner in einem Restaurant in Deutschland fast einen Lachkrampf, als ich ihm für die Bezahlung meiner Rechnung meine Kreditkarte mit dem aufgedruckten Namen «Pestalozzi» überreichte. Er meinte, dies sei der beste Witz der ihm seit langem untergekommen sei – erst meine Identitätskarte konnte ihn von der Echtheit meines Namens überzeugen.

Allen Basen und Vettern, welche mir für die diesjährigen Ausgabe der Pestalozzi-Nachrichten Beiträge einreichen danke ich recht herzlich und freue mich schon heute auf spannende und interessante Beiträge für die nächste Ausgabe. Ich wünsche Euch viel Vergnügen beim Studium unserer Familiennachrichten, erwarte wie immer gerne auch kritische Reaktionen und freue mich auf ein Wiedersehen am 8. November im Zunfthaus zur Meisen.

Euer



Alessandro (Mü), Sekretär

## Vorsteherschaft

- Senior:** **Dr. Anton (Töni) Pestalozzi-Henggeler** (1915, Linie Wolkenstein)  
Chillesteig 9, 8049 Zürich      Telefon 01-341 83 60, Telefax 01-341 83 58
- Vizesenioren:** **Marilies Pestalozzi-Pischel** (1917, Linie Wolkenstein)  
Goldhaldenstrasse 68, 8702 Zollikon      Telefon 01-391 75 35  
**Richard Pestalozzi-Schey** (1918, Linie Männedorf)  
Rüthofstrasse 21, 8713 Uerikon      Telefon 01-926 12 29
- Archivar:** **Heinrich (Heiner) Pestalozzi-Weber** (1917, Linie Münsterhof)  
Trittligasse 32, 8001 Zürich      Telefon 01- 251 33 90,  
Telefax 01-253 15 51, E-Mail: dh.pestalozzi@active.ch
- Quästor:** **David (Dave) Pestalozzi-Beushausen**, (1959, Linie Münsterhof)  
Eschenweg 11, 8704 Herrliberg      Telefon 01-915 30 82  
Telefax 01-262 43 26, E-Mail: info@bio-strath.ch
- Sekretär:** **Alessandro (Sandro) Pestalozzi-Strub** (1959, Linie Münsterhof)  
Hauptstrasse 36, 8546 Islikon b. Frauenfeld      Telefon 052-369 05 55  
Telefax 052-369 05 69, E-Mail: alessandro@pestalozzi.net
- Mitglied:** **Bettina Sophie Pestalozzi** (1940, Linie Wolkenstein)  
Florastrasse 32, 8008 Zürich      Telefon 01-383 42 36
- Chiavenna-Delegierter:** **Andreas (Tres) Pestalozzi** (1943, Linie Steinbock)  
Russna 38, 7250 Klosters      Telefon 079-420 46 09  
Telefax 081-422 51 97, E-Mail: pestatres@bluewin.ch

## Impressum

### Herausgeber

PESTALOZZI-FAMILIENFONDS ZÜRICH  
Postfach 282 · CH-8546 Islikon b. Frauenfeld  
Tel. (+41) 052 369 05 55  
Fax (+41) 052 369 05 69  
E-Mail: alessandro@pestalozzi.net

### Redaktion

Alessandro T. Pestalozzi (Mü)

### MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

- Anita P. (Mü)
- Anton P. (Wo)
- David P., Quästor (Mü)
- Dieter P. (Mü)
- Heiner P., Archivar (Mü)
- Hansueli P. (St)
- Leonardo P. (Wo)
- Virginie P. (St)

### Fotos

- Anita P. (Mü)
- Dieter P. (Mü)
- Joy P. (Mü)
- Michael P. (Mü)

### Grafik/Satz

Grafik Z + 1 · Janine Bergamin · 7402 Bonaduz

### Druck

Südostschweiz Print AG · 7402 Bonaduz

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe: 10.9.2004

### Auflage

180 Exemplare

### Abonnenten

Der Versand erfolgt an alle Mitglieder und Gäste der Familie Pestalozzi, deren Adressen bekannt sind. Weitere Exemplare können beim Sekretär bezogen werden.

# Einladung zur Generalversammlung 2003 im Zunfthaus zur Meisen in Zürich

Die diesjährige Generalversammlung des Pestalozzi-Familienfonds Zürich, findet dieses Jahr turnusgemäss am Morgen im Zunfthaus zur Meisen in Zürich statt:

## Samstag, 8. November 2003

### 10.00 Generalversammlung im Zunftsaal Nord

1. Begrüssung und Feststellungen
2. Wahl Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 9.11.2002
4. Fondsrechnung 2002
5. Bericht des Revisors
6. Genehmigung der Rechnung 2002 und Dechargé-Erteilung an den Vorstand
7. Statutenrevision (siehe Seite 7 ff)
8. Wahlen
9. Mutationen in der Familie
10. neue Anteilhabende
11. aus dem Archiv
12. Verschiedenes

anschliessend

**Vortrag** von Dr. Arthur Brühlmeier  
über J.H. Pestalozzi und den Verein «Pestalozzi im Internet»  
[www.heinrich-pestalozzi.info](http://www.heinrich-pestalozzi.info)

12.30 Apéro im Porzellanmuseum

13.00 Mittagessen im Zunftsaal Süd

16.00 Ende der Veranstaltung

Für die **Anmeldung** zur Generalversammlung und Mittagessen bitte das beiliegende Anmeldeformular verwenden und bis **spätestens am 3. November 2003 dem Sekretär** zustellen.



ZUNFTHAUS ZUR MEISEN  
ZÜRICH

## MENU

Gemischter Salat

so so so

Kalbschnitzel an Champignons  
Sahnesauce  
Tomate provençale  
Nudeln

oder Vegetarisch

Anbergine Picata Forestière

so so so

Marroni Tiramisu

so so so

Kaffee und hausgemachte Friandises

so so so

## Wein

Château Pignac 1995  
Epesses Crêt dessous 2000



# Protokoll der Generalversammlung vom 9. November 2002

An der Generalversammlung, welche im Anschluss an eine Betriebsbesichtigung der Bio Strath AG im Erlibacherhof in Erlenbach stattfand, nahmen 49 Anteilhabende und 5 Zugewandte teil. 15 Anteilhabende haben sich entschuldigt.

## 1. Begrüssung und Feststellungen

Der Senior begrüsst die Anwesenden und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Er stellt fest, dass 49 Anteilhabende anwesend sind.

In einem Nachruf gedenkt er seiner Vorgängerin, der am 28. März 2002 verstorbenen Seniorin Dorothea Pestalozzi.

Im Angedenken an die verstorbenen Familienmitglieder

23.11.2001, **Anna** im Alter von 81 Jahren, Linie Wolkenstein, 11. Generation

28.03.2002, **Dorothea** im Alter von 93 Jahren, Linie Steinbock, 10. Generation

03.06.2002, **William George Jr.**, im Alter von 45 Jahren, Linie Steinbock, 12. Generation

28.09.2001, **Arnold** im Alter von 96 Jahren, Linie Wolkenstein, 10. Generation

erheben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute.



▲ David (Mü) weihet in die Geheimnisse des Bio-Strath ein

Der Sekretär dankt im Namen der ganzen Familie, David (Mü) nochmals für seine sehr interessante Führung durch die Bio Strath AG, was mit grossen Applaus verdankt wird.

## 2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 17.11.2001

Das Protokoll der letzten Generalversammlung ist in den Pestalozzi-Nachrichten Nr. 12 auf Seite 4 und 5 abgedruckt. Es wird unter Verzicht auf Vorlesung einstimmig genehmigt.

## 3. Fondsrechnung 2001

Der Quästor David (Mü) erläutert die in den Pestalozzi-Nachrichten

Nr. 12 auf Seite 6 abgedruckte Jahresrechnung, welche per 31.12.2001 mit einem Jahresgewinn von CHF 96'476.00 abschliesst.

Fragen zur Jahresrechnung werden keine gestellt.

## 4. Bericht des Revisors

Die Revision der Jahresrechnung wurde am 31. Mai 2002 von Ulrich P. (Wo) durchgeführt.

Der Revisor ist persönlich anwesend und beantragt, die vorliegende Rechnung bei einem Eigenkapital von CHF 520'788.65 und einem Gewinn von CHF 96'476.85 zu genehmigen. Der Revisionsbericht ist auf Seite 7 der Pestalozzi-Nachrichten Nr. 12 abgedruckt.

## 5. Genehmigung der Rechnung 2001 und Décharge-Erteilung an den Vorstand

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt, dem Quästor und dem Vorstand für die geleistete Arbeit gedankt und mit Akklamation Décharge erteilt.

## 6. Wahlen

Gemäss den gültigen Statuten §8 beträgt die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder 5 Jahre.

Alessandro, Sekretär wurde 1992 in den Vorstand gewählt und feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. Der Sekretär weist darauf hin, dass er sich nochmals für eine 5-jährige Amtsperiode zur Verfügung stellt, sofern kein anderes Familienmitglied an der Übernahme dieses Amtes interessiert ist. Aus dem Kreise der Anwesenden erfolgen keine Vorschläge, weshalb Alessandro mit Akklamation für eine weitere Amtsperiode gewählt wird.

## 7. Mutationen

### Geburten

21.04.2002, **Jean-Luc Jacques**, Linie Münsterhof, 13. Generation, Sohn von Christina und Felix



▲ Abfüllraum der Bio-Strath AG

09.05.2002, **Romeo Valentin**, Linie Münsterhof, 14. Generation, Sohn von Matthias und Muriel

*Vermählungen*

Am 04.05.2001 haben **Salomé Pestalozzi** (Wo) und **Lucas Feiner** geheiratet. Salomé trägt weiterhin den Namen Pestalozzi, ihr Gatte nennt sich Lucas Feiner Pestalozzi.

Am 20.10.2001 haben **Max Lui** und **Patricia Veronica** (Mä) geheiratet.

Am 28.06.2002 haben **Stephan Christoph Pestalozzi** (Mä) und **Deborah Frohriep** geheiratet.

Nachträglich wurden dem Sekretär noch die Vermählung von **Bettina** (Mä) mit **Roberto Olivieri** am 01.10.2002 (Bettina trägt weiterhin den Namen Pestalozzi) und **Katharina** (Mä) mit **Christian Schenk** am 15.02.2002 gemeldet. (Katharina trägt zukünftig den Namen Schenk-Pestalozzi).

*Gratulationen*

Dieses Jahr feiern **Frieder** (Mü) den **80igsten Geburtstag**, **Marilies** (Wo) und **Heiner** (Mü) den **85igsten Geburtstag** und **Hildegard** (Wo) den **95igsten** Geburtstag. Marilies und Heiner, welche anwesend sind, erhalten ein Present.

**8. Neue Anteilhabende**

Neu sind **Alexandra** (Wo), **Laura** (Mä) und **Luca** (Wo) Anteilhabende am Familienfonds. Alexandra und Luca, welche persönlich anwesend sind, erhalten vom Quästor ein Couvert mit CHF 100.–.

**9. Statutenänderung**

Der Senior weist daraufhin, dass er die Statuten als nicht mehr zeitgemäss betrachte und wünscht deshalb, dass sich die Vorsteher-schaft nicht mehr aus den drei ältesten Familienmitgliedern zusammensetzt, sondern die Funktion eines Präsidenten geschaffen werden sollte. Es wird beschlossen, dass eine Kommission gebildet wird, welche Vorschläge für eine Statutenrevision ausarbeitet, welche an der nächsten Generalversammlung vorgelegt wird. Die Leitung der Kommission wird von Hansueli (St) übernommen, weiter stellen sich Dieter (Mü), Simone (Mä) und Stephan (St) zur Verfügung.

**10. Pestalozzi im Internet**

Der Sekretär informiert über den am 14.9.2002 von Herrn Dr. Arthur Brühlmeier gegründeten Verein «Pestalozzi im Internet». Diesbezüglich wird auch auf den Artikel in den Pestalozzi-Nachrichten Nr. 12 auf Seite 12 verwiesen. Soweit wie möglich beantwortet der Sekretär einige kritische Fragen und lädt alle interessierten Familienmitglieder zu der am 23.11.2002 stattfindenden 1. Generalversammlung ein. Weiter informiert er, dass Dr. Brühlmeier anlässlich der nächsten Generalversammlung einen Vortrag halten wird.

**11. Aus dem Archiv**

Wie bereits letztes Jahr hat Heiner P. (Mü) dieses Jahr nichts aus dem Archiv mitgebracht, dafür erzählt er einige humorvolle Episoden aus seinem Leben, welche in den nächsten Pestalozzi-Nachrichten abgedruckt werden.

**10. Verschiedenes**

Der Sekretär informiert, dass nur noch knapp 40 Familienbücher «Geschichte der Familie Pestalozzi» von Hans Pestalozzi-Kaiser im Archiv vorhanden sind und diese nicht mehr nachgedruckt werden können. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, bei verschiedenen Antiquariaten nach solchen Büchern nachzufragen und durch den Familienfonds zu kaufen. Interessierten Familienmitgliedern wird weiterhin ein Buch kostenlos ausgehändigt, wobei alle Familienmitglieder gebeten sind, wenn sie dieses Buch nicht mehr benötigen, dies dem Archiv wieder zur Verfügung zu stellen.

Weiter informiert er, dass das aktualisierte Adressverzeichnis vorliegt und von interessierten Familienmitgliedern bei ihm kostenlos bezogen werden kann. Der Quästor informiert, dass er noch über Servietten mit gestickten Pestalozzi-Wappen verfügt sowie über Familienfahnen, welche im Anschluss an die GV bei ihm bezogen werden können.

Anita (Mü) informiert, dass im Sommer eine Reise ins Schloss Tagmersheim bei Augsburg (an der Donau) geplant ist, welches sich 1638 im Besitz von Francesco Pestalozzi befand. Sobald die Reise geplant ist, werden allen Familienmitgliedern rechtzeitig Einladungen versandt werden.

Weiter informiert der Sekretär, dass die nächste Generalversammlung am 8. November 2003 um 10.30 Uhr im Zunfthaus zur Meisen in Zürich stattfinden wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt der Sekretär allen Anwesenden für die Teilnahme und schliesst die Versammlung um 18.15 Uhr.

Erlenbach, 9. November 2002

Der Vorsitzende / Dr. Anton Pestalozzi

Der Sekretär / Alessandro Pestalozzi

*Alexandra Pestalozzi*



▲ Heiner (Mü) und Doryn (Mü) lauschen gespannt Kevins D. (Mü) Ausführungen

# Pestalozzi-Familienfonds Zürich

## Jahresrechnung 2002

# Revisoren- bericht 2002

### Bilanz

	31.12.2002	31.12.2001
	CHF	CHF
Liquidität UBS	152'878	145'679
Wertschriften	513'800	478'138
Darlehen	15'000	20'000
Büchnerstrasse 7, Zürich	475'000	483'000
Transitorische Aktiven	5'349	4'749
KK Göhner Merkur	-4'938	
Verrechnungssteuer	6'381	16'077
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'163'470</b>	<b>1'147'643</b>
Kreditoren, trans. Passiven	8'000	10'378
Hypothek	520'000	520'000
Eigenkapital	617'265	520'789
Jahresgewinn	18'205	96'476
<b>Total Passiven</b>	<b>1'163'470</b>	<b>1'147'643</b>
Steuerwert Wertschriften	1'156'303	1'461'323
Steuerwert Liquidität/Wertschriften	1'309'181	1'607'002
Steuerwert Büchnerstrasse	2'205'000	2'205'000

### Erfolgsrechnung

	2002	2001
Wertschriften- und Zinsertrag	20'831	33'789
Mietzinsertrag	155'375	155'508
Ausserord. Ertrag	2'388	1'116
Abschreibung auf Anlagen*	-55'069	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>123'525</b>	<b>190'413</b>
Pestalozzi-Fest/Stammbaum	0	0
Generalversammlung	4'436	5'778
Verwaltungsaufwand	13'506	10'914
Archivmiete	4'800	4'800
Liegenschaftsaufwand	32'765	26'472
Zinsen / Spesen	2'258	3'158
Hypothekarzins	22'749	23'999
Steuern	16'806	10'816
Total Aufwand	97'320	85'937
Differenz Aufwand/Ertrag	26'205	104'476
Abschreibung auf Liegenschaft	./. 8000	./. 8'000
<b>Jahresgewinn</b>	<b>18'205</b>	<b>96'476</b>

\* steuertechnische Korrektur

David Pestalozzi (Mü)  
Quästor

Ulrich Pestalozzi-Bridel

8032 Zürich, den 27. Aug. 2003  
Pilatusstr. 16 A

An die Generalversammlung  
des Pestalozzi-Familienfonds

Revisionsbericht für  
das Geschäftsjahr 2002

Liebe Basen und Vettern

In meiner Eigenschaft als Revisor habe  
ich die Rechnung des Familienfonds  
geprüft.

Die Rechnung stimmt mit den Belegen  
der Buchhaltung überein, sie ist korrekt  
geführt und die Vermögenslage ist vor-  
sichtig dargestellt.

Ich beantrage, die vorliegende  
Rechnung, die bei einem Eigenkapital  
von Fr. 617'265.50 mit einem Gewinn  
von Fr. 18'205.65 abschliesst, zu geneh-  
migen, dem Quästor Décharge zu ertei-  
len und ihm für die geleistete Arbeit zu  
danken.

Mit freundlichen Grüssen



Ulrich Pestalozzi



# Statutenrevision

Nachdem an der letzten Generalversammlung der Antrag unseres Seniors, die Statuten in Bezug auf den Vorstand und Vorsteherschaft zu ändern angenommen wurde, wurde der Auftrag erteilt, einen entsprechenden Vorschlag auszuarbeiten und diesen der nächsten Generalversammlung vorzulegen.

Die Statutenkommission, bestehend aus Hansueli (St), Dieter (Mü), Simone (Mä) und Stephan (St) haben am 24. Juli 2003 einen Vorschlag ausgearbeitet, welcher an der letzten Vorstandssitzung am 11. September 2003, an welcher auch Hansueli (Leiter der Statutenkommission) teilnahm, besprochen wurde.

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung einstimmig, die nachfolgende Statutenänderung zu genehmigen:



## Alte Fassung

gültige Statuten vom 6.11.1993

§ 1 - § 7

## § 8 - Vorsteherschaft

Die Leitung der Geschäfte wird von einer Vorsteherschaft besorgt.

Dieselbe besteht aus dem ältesten männlichen und dem ältesten weiblichen Mitglied der Familie sowie dem nächstältesten der übrigen Mitgliedern.

Die Generalversammlung wählt als weitere Mitglieder der Vorsteherschaft je eine Person für das Quästorat, das Sekretariat und das Archiv sowie ein weiteres Mitglied. Die Wahl erfolgt durch offenes absolutes Mehr der anwesenden und vertretenen Stimmberechtigten, sofern nicht von zehn anwesenden bzw. vertretenen Stimmberechtigten geheime Wahl verlangt wird.

Das Präsidium (Seniorat) hat grundsätzlich das älteste Familienmitglied inne. Wechselt das Präsidium, so soll auf einen Mann eine Frau folgen und umgekehrt. Die nicht von der Generalversammlung gewählten Mitglieder der Vorsteherschaft können oder, bei Wohnsitz im Ausland bzw. aus Gesundheitsgründen, sollen die Besorgung der Geschäfte bzw. das Präsidium den nächstältesten in der Schweiz wohnhaften Mitgliedern der Familie übergeben. Für die im Alter nachfolgenden Familienmitglieder gilt diese Regelung sinngemäss.

## Neue Fassung

zur Abstimmung am 8.11.2003

unverändert

## § 8 - Vorsteherschaft

unverändert

Dieselbe besteht aus 9 Familienmitgliedern, nämlich dem ältesten männlichen und weiblichen Mitglied sowie aus je einer von der Generalversammlung gewählten Person für:

- das Präsidium
  - das Quästorat
  - das Sekretariat
  - das Archiv
  - Chiavenna-Delegierte/r
- sowie zwei weiteren Mitgliedern als Beisitzer.

Die Wahl erfolgt durch offenes absolutes Mehr der anwesenden und vertretenen Stimmberechtigten, sofern nicht von zehn Anwesenden bzw. vertretenden Stimmberechtigten geheime Wahl verlangt wird. Die Amtsdauer beträgt 5 Jahre. Wiederwahl ist zulässig.

# Statutenrevision

§ 9 - Aufgaben der Vorsteherchaft:

## § 10 - Seniorat

Dem Seniorat obliegt:

Die Einberufung der Sitzungen der Vorsteherchaft sowie der Generalversammlung und die Leitung dieser Sitzungen. Bei Stimmgleichheit in der Vorsteherchaft gibt die Stimme des Seniors/der Seniorin den Ausschlag.

Die Vertretung der Familie gegen aussen und die Wahrung ihrer Interessen.

## § 11 - Quästorat

## § 12 - Sekretariat

Die Aufgaben des Sekretariats sind folgende:

Die Führung der Protokolle über die Sitzungen der Vorsteherchaft und der Generalversammlung.

Der Vollzug der ihm vom Seniorat erteilten Aufträge betreffend die Korrespondenzen, die Besorgung der Einladungen zu den Sitzungen und dergleichen.

In Zusammenarbeit mit der Person, die das Archiv betreut, die Nachtragung des Familienbuches und des Stammbaumes sowie die Anfertigung des Verzeichnisses sämtlicher lebender Familienmitglieder.

## § 13 - § 18

## § 19

Die vorliegenden Statuten sind mit der Annahme durch die Generalversammlung vom 6. November 1993 in Kraft getreten.

unverändert

## § 10 - Präsidium

Dem Präsidenten/der Präsidentin obliegt:

Die Einberufung der Sitzungen der Vorsteherchaft sowie der Generalversammlung und die Leitung dieser Sitzungen. Bei Stimmgleichheit in der Vorsteherchaft gibt die Stimme des Präsidenten/der Präsidentin den Ausschlag.

Die Vertretung der Familie gegen aussen und die Wahrung ihrer Interessen.

unverändert

## § 12 - Sekretariat

Die Aufgaben des Sekretariats sind folgende:

Die Führung der Protokolle über die Sitzungen der Vorsteherchaft und der Generalversammlung. Der Vollzug der ihm erteilten Aufträge betreffend die Korrespondenz und die Besorgung der Einladungen zu den Sitzungen und dergleichen.

Führen des Familienadressverzeichnisses.

Das jährliche Erstellen der Pestalozzi-Nachrichten und deren Versand an alle Mitglieder und Gäste der Familie.

## § 13 - Der Archivar

Der Archivar führt das Familienarchiv und in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat die Nachtragung des Familienbuches und des Stammbaumes.

## § 14 - Chiavenna-Delegierter

Der Chavenna-Delegierte pflegt den Kontakt zu den Behörden und dem Museum in Chiavenna.

## § 15 - Beisitzer

Die Beisitzer unterstützen die Vorsteherchaft oder vertreten diese, falls einzelne ausfallen sollten. Weiter übernehmen sie im Auftrag der Vorsteherchaft spezielle Aufgaben wie z.B. die Organisation von Familienfesten etc.

## § 16 - § 21 Neummerierung

## § 22

Die vorliegenden Statuten sind mit der Annahme durch die Generalversammlung vom 8. November 2003 in Kraft getre-

Wenn die Statutenänderungen von der diesjährigen Generalversammlung angenommen werden, wird die Vorsteherchaft anlässlich der nächsten Generalversammlung am 13. November 2004 neu gewählt. Vorschläge für die zu besetzenden Ämter sind dem Sekretär bis am **30. September 2004** mittels des beiliegenden Talons «Wahlvorschläge» mitzuteilen.



# Zusammenstellung der Familienzweige der Familie Pestalozzi

Auszug aus Hans Pestalozzi-Keysers Familiengeschichte, Zürich 1958  
erstellt anlässlich der Familienreise nach Tagmersheim 30./31.08.2003 von Martin P. (Wo)

## Wappentier:

### ruhender goldener Löwe zwischen 2 silbernen Schlüsseln

Allegorie auf die Passwächterrolle der Stadt Chiavenna zwischen Comersee und Südausgang von Splügen, Septimer und Julier-Maloja. – Ab 16. Jh. häufige Wappenzusätze durch Zweiteilung, gevierte Wappen etc., für einzelne Familienzweige, anlässlich von Heiraten, Gütererwerb...

## Namensformen:

Der Wort-Stamm hat sich stets erhalten, egal in welchem Land.

Die Schreibweise der Endung –lozza, lutz, lozzi (mit/ohne doppelte Konsonanten zz/tz), auch der Titel, passte sich an Zeit und Ortssprachen bzw. an das Latein an. Früher waren auch im Deutschen Mehrzahl- und Geschlechtsformen männlicher/weiblicher Art üblich. Schweizerdeutsche Sprechform oft heute noch: Pestalutz(en).

## Namensformen der Linien/Zweige:

## Titel (parallel auch in weiblicher Form)

### Gravedona (bis 13. Jh.) , dann Chiavenna ab 13. Jh.

#### 1254 erste Urkunde, dann auch Vacchiago\*:

Pestalozzi, Pestalozza, Pestalotiis  
Pestalozza (1 oder 2 z)

Dominus, Ser, Ritter/Cavaliere, Nobilis,  
De P., Conte

#### Zürich: 1542 bis dato

Pestalozzi Pestalutz (Mehrzahl Pestalutzen)  
Pestalozza.

Titel: In der Regel keine Adelstitel.  
In Zürich werden nur Amtstitel geführt.  
Dekrete der Zürcher Regierung erlauben die  
Führung der Prädikate im Ausland.

Namensform 1830 hier, für den Zürcher Zweig,  
vereinheitlicht durch Familienbeschluss.

#### Chur 1620 bis 1851

Pestalutz, Pestalozza

von P. (Graubünden war bis 1803 ein eignes Staatsgebilde aus drei  
Bündnissen; nur an die Schweiz assoziiert)

#### Lyon-Paris 1601-1795 (? / 2 Linien)

Pestalozzi, De Pestalozzi,

de P. , Seigneur de, Comte, Marquis

#### Wien (2 Linien) 1615-1802 / 1659-1783

Pestalozzi, Pestalozza

von/Freiherr von (Ungarn, Schlesien...)

#### Amsterdam 1651 – ca 1725

wie Zürich

#### Luzein und Tagmersheim 1679-dato

Pestalozza

von P. / Miles //Freiherr von, Graf ab 1790.

Die Stämme/Zweige in Chiavenna, Lyon, Wien und Amsterdam sind ausgestorben.

Der Stamm P. von \*Vacchiago zog im 19. Jh. via Mailand, z.T. nach Rom (Es ist unklar, welcher P. wann zuerst nach Vacchiago gezogen ist).

\*Die Anfänge sind schwierig zu fassen. Die Familie zog im 13. Jh. von Gravedona am Comersee nach Chiavenna; dort ist sie urkundlich mit mehreren, z.T. verstorbenen, Gliedern in einem Testament von 1254 fassbar. Ab Ende 14. Jh. im Turnus Consul (Schultheiss, Bürgermeister) bzw. damit verbunden, bischöflicher Vogt für die Grafschaft Chiavenna.

Die Grafschaft Chiavenna geht 1512 vom Bischof von Como an den Staat Graubünden über.  
Napoleon gibt sie 1796 der «Cisalpinischen Republik», 1859 geht sie an Italien.

# Pestaluzzenreise 2003 nach Neuburg an der Donau und Tagmersheim

*Reisebericht Pestaluzzenreise 2003 nach Neuburg an der Donau und Tagmersheim vom 30./31. August*

Nur die wenigsten Pestaluzzen dürften Tagmersheim unweit von Augsburg kennen, obschon diese Herrschaft 1670–1822 Heim einer Pestalozzi-Linie gewesen ist, welche von Chiavenna aus – und nicht über Zürich – dorthin ausgewandert ist. Das Schloss Tagmersheim war das Ziel dieser Reise. Wir wussten aus der Dorfgeschichte, dass die mittelalterliche Burg einem Krieg des 16. Jh. zum Opfer gefallen war, und erwarteten folgerichtig einen klassizistischen Bau. – Die Linie P. De Luna ist 1622 zuerst nach Chur, später via Luzein im Bündnerland, 1672 mit einem Zweig auch hierher gekommen.

Er musste dieses Gut – allerdings zu billigem Preis – der Familie seiner Braut, Proco, abkaufen. Diese, aus dem Borgo Plurs zwischen Chiavenna und Castasegna stammend und vorher schon mit der Familie Pestalozzi bekannt, hat wohl in der Transaktion die Mitgift mit aufgerechnet. Die



▲ Tagmersheim bei Augsburg mit Schloss

Zeiten waren damals mehr als schlecht, hatte doch der Dreissigjährige Krieg die Bevölkerung Deutschlands um 1/3 bis 2/3 vermindert, und somit auch die Erträge. Schon einige Zeit zuvor hatten übrigens einzelne Pestalozzi in der nahen Reichsstadt Augsburg gelebt.

Am Samstag genossen wir einen Rundgang durch Neuburg/Donau, einer typischen ehemaligen Residenzstadt, noch heute dominiert von Hofkirche und dem für das Stadtbild mehr als grosszügigen Schloss. Hier hatten die Herzoge von Pfalz-Neuburg gebaut und geherrscht; die evangelischen Renaissancefürsten und Schlossbauer Ottheinrich und Philipp wurden von den Pfalz-Zweibrücken beerbt, was um 1610 u.a. zur Rekatholisierung geführt hat. Deren Deszendenten erbten die Rheinpfalz und 1777 sogar Bayern, stammten sie doch ursprünglich alle aus ein und derselben Linie. In Neuburg blieben sie auf die Länge natürlich nicht wohnen, sondern gingen nach Heidelberg, sodass Neuburg in seiner Entwicklung langsam vorankam. Dies ergibt ein geschlossenes, anmutiges Ansehen. Hinter den Fassaden

sind Schätze zu entdecken, so das unwahrscheinlich elegante Bibliotheksgestühl – zusammengestellt aus den Bibliotheken zweier aufgehobener Klöster. Es steht in der Martinskirche, die als Stadtbibliothek dient. ▶

## Die Pestalozzi und ihre direkten Vorgänger auf Tagmersheim

Mitte 12. bis Mitte 16. Jh.: Familie von Otting, bis 1620 Familie von Wallrab, danach Franz von Beverelli, von Chiavenna, bis 1637. Bis 1672 Hortensius, dann Hilaria von Proco aus Plurs.

1672 Franz von Pestalozza, von Chiavenna, Luzein und dann Tagmersheim, oo Clara v.Pr.; 1677 seine Brüder Johann Anton I. (+1712) und Johann Peter (+1714); 1715 Testament der Katharina v.P.-von Planta; T. wird Fideikommiss. 1718 Julius, 1738 Johann Anton II. Bernhard, 1759 Ludwig, 1771 Ignaz, 1787 Maria Ludwig, (1790 Graf), 1821 Franz Anton, 1822 Verkäufer, +1866 (> Linie in München und später auch Berlin).

Siehe Kapitel IV. des Familienbuches.



▲ Ballonmuseum Gersthofen



# Neuburg an der Donau und Tagmersheim Pestalozzenreise 2003 nach



▲ *Hinterste Reihe v.l.n.r.: Nepomuk (Tr), Ursula (Wo), Sylvia (Tr), Lucia (Mä), Brigitta (Mü), Dieter (Mü), Martin (Wo), Alessandro (Mü), Henrich Börjes Pestalozza (Tg). Vordere Reihe v.l.n.r.: Elisabeth Jaccard-Pestalozzi (Wo), Regula Briner-Eidenbenz, Davide (Mü), Claudio (Mü), Kevin (Mü), Anita (Mü), Töni (Wo). Rechts aussen die Gastgeber: Gräfin von Moy und Guy Graf von Moy*

Am Sonntag führen wir vom Gasthof des «Hofbauern» am Rande Neuburgs rechtzeitig los, um die wenigen Kilometer nach Tagmersheim zurückzulegen. Die gräfliche Familie Moy hat sich entschuldigen lassen, doch sollten wir die Messe besuchen.- Der elegante Car der Firma Wyss/Bonningen hatte Mühe, Tagmersheim direkt zu finden, doch schafften wir es, Schlag zehn anzufahren. Und Graf und Gräfin Moy waren doch da; sie waren extra unsertwegen früher aus Österreich zurückgefahren. Eine zahlreiche Kirchgängerschaft nahm die unterdessen fremde Familie verhalten zur Kenntnis, deren Wappen doch, zusammen mit dem aller Herren zu Tagmersheim, die Empore der Jakobuskirche ziert.



Anschliessend hatten wir die Ehre, im Schloss zum Aperitiv empfangen zu werden. Die Familie Moy wohnt zwar



▲ *Grabtafel in der Kapelle bei der Kirche Tagmersheim*

heute mit vier Kindern auf dem nahe gelegenen Schloss Steppberg. Sie denkt daran, dass Schloss Tagmersheim zu vermieten oder zu verkaufen.

Über einen Herrn von Wohnlich aus Augsburg ist Tagmersheim an die Grafenfamilie Arco gekommen, sodann durch Heirat an die jetzige Eigentümerfamilie. Diese bewirtschaftet noch immer grosse Ländereien und übt die Jagd aus. Die Tagmersheimer Linie der P. ist nach München, Berlin, weitergezogen. Henrich hat auf dieser Reise diese, nicht mehr mitgliederreiche, Linie vertreten. – Wir bewunderten in Tagmersheim die Lindenallee und die ganze, liebeliche Anlage inmitten sanfter Hügel. Da unser für alle Genealogie unersetzliches Familienbuch bei der Familie Moy auf Interesse stösst, und wir ihre Anwesenheit nicht erwartet haben, stellen wir es als kleinen Dank unsern Gastgebern per Post zu. ■

*Martin P. (Wo)*



## Das ehemalige Landgütli Pestalozzi an der Limmat in Höngg

Georg Sibler hat der von ihm verfassten Ortsgeschichte Höngg, 1998, ein Umschlagbild gegeben, das das ehemalige Landgütli Pestalozzi an der Limmat im Vordergrund und die Kirche Höngg und einen Teil des Dorfes Höngg im Hintergrund zeigt. G. Sibler erläutert das Umschlagbild wie folgt:

Kirche und Dorf Höngg über dem Rebhang zum Limmatufer. Hinter dem «Farbhaus» von 1824 steht ein älteres Wohnhaus mit Trotte (Am Wasser 133/135, abgetragen 1963/1967, seit 1905 Färberei Schleh). Möglicherweise befand sich hier die in Urkunden von 1321 bis 1380 erwähnte Trotte des Klosters Einsiedeln und die 1518 notierte «Trotte des Stadtschreibers»; sicher wurde dieses «Landgütli» 1785 vom Stadtzürcher Hans Conrad Pestalozzi verkauft an den Höngger Hans Jakob Wehrli (1759 – 1808).

Eine ähnliche Beschreibung gibt es auf Seite 361, unter Ziffer 14. Bei dem vorgenannten Pestalutz handelte es sich um Hans Conrad Pestalozzi-Hirzel, 1745–1838, aus der Linie zum Brünneli. Hans Conrad war 1783 Hauptmann im Höngger Quartier und 1794



▲ Repro BAZ nach Litho C. Studer um 1850

zum Pannerhauptmann der 5. Wacht befördert worden. Er war Chef des Hauses «Hans Conrad Pestalozzi und Söhne», das als Geschäftsgebiet den Engroshandel in Rohseide und Trame und die Florettspinnerei bezeichnete. Die Firma hatte ihren Hauptsitz in Zürich und verfügte weiter über eine

Zweigniederlassung in Bergamo. Diese Seidenhandlung bestand bis ins Jahr 1869, in welchem sie im Ragionenbuch gelöscht wurde. ■

Anton P. (Wo)

## Wechselfälle des Schicksals

Die französische Linie der Pestalozzi de Porretin begann mit der Auswanderung von Carolus Pestalozzi (1601– 1621) nach Lyon, wo er als Kaufmann tätig war. Sie endete mit dem Tode des Grafen César Pierre de Pestalozzi (1753–1795) auf einem Schlachtfeld in Holland im Kampfe gegen Frankreich. Diese Linie nannte sich nach Porretino, einem kleinen Weiler an der Strasse, die von Chiavenna an den Comersee führt. Sein Vater, César Hypolyte, Marquis de Pestalozzi, hatte in der Schweizergarde gedient, wurde 1748 Brigadier, 1757 Maréchal de Camp, 1767 Lieutenant Général. Der Familie hatten in der Nähe von Clairvaux die Schlösser de Beruges und les Robinières

gehört. Die französische Revolution vernichtete diesen Besitz.

Graf César Pierre de Pestalozzi war ebenfalls Offizier, Oberst des Husarenregiments de Lauzun, Maréchal de Camp. Nach Ausbruch der Revolution trat er zu den konterrevolutionären Truppen der Brüder des Königs über, die im Solde Englands gegen die Revolutionsarmeen in Holland kämpften. In den Akten des Archivs des französischen Ministère de la Guerre findet sich u.a. folgender Befehl:

«Convention Nationale, Comité de sûreté générale et de surveillance de la révolution nationale:

*Au commissaire de la Guerre du 19 prairial l'an second de la République Française, une et indivisible.*

*Le comité s'occupant en ce moment de l'affaire de Pestalozzi, Commandant du 5ième régiment des Hussars, désirait savoir l'époque à laquelle ce traître est passé à l'ennemi avec tout son régiment, alors en garnison à St. Avolo. Il compte sur son zèle pour l'en instruire. Les représentants du peuple, membres du comité de Sûreté générale, Phillippe Rühl, Dubarra, Louis de Santhern.»*

Nach einem weiteren Aktenstück im Archiv des Ministère de la Guerre war César Pierre in der englischen ▶

## Wechselfälle des Schicksals

Armee Colonel du Régiment de Choiseul-Hussard. Er fiel im Kampfe gegen Frankreich am 10. Januar 1795:

«Tué dans les rangs des émigrés près de Buren (Holland).»

César Pierre war verheiratet mit Josephine Elisabeth Ursule de Redoubté de Gemingotte, geb. 1765. Von ihr findet sich im gleichen Archiv ein Bittschreiben an den König Charles X. aus dem Jahre 1824, datiert Faubourg S. Honoré, Paris, in welchem sie als Witwe eines Generals um eine Unterstützung ersuchte, da sie völlig mittellos sei. Dieses Gesuch falle ihr

besonders schwer, da sie vor der Revolution die reichste Erbin ihrer Provinz gewesen sei. Die Ehe war kinderlos geblieben.

Das Schloss les Robinières besteht heute noch, siehe die Abbildung in der Familiengeschichte von Hans Pestalozzi, Tafel 42. Als wir vor Jahrzehnten dieses besuchen wollten, war es unbewohnt und verschlossen. Es gehört m.W. der Familie des Grafen de Megève.

Ein Freund, der an der Loire ein Anwesen besitzt und auf meinen Wunsch Les Robinières vor einigen

Jahren aufsuchte, wurde dort freundlich empfangen, glaubt aber nicht, dass sich dort noch etwas befinde, das an die Periode der Pestalozzi erinnere. Er stand unter dem Eindruck, dass die heutige Besitzerfamilie gegebenenfalls bereit wäre, das Gut zu verkaufen.

Erstaunlicherweise befindet sich im Besitze der Linie zum Wolkenstein ein prunkvoller vergoldeter Holz-Rahmen für eine Miniatur, der die Inschrift «Josephine de Pestalozzi de Redoubté de Gemingotte» trägt. ■

Anton P. (Wo)

## Preisrätsel um eine Grabtafel

Abschrift der Grabtafel an der Aussenwand der Kirche von Castasegna GR, aufgenommen auf der Familienreise nach Chiavenna im Jahr 1995:

D(eo) O(ptimo) M(aximo)  
 Ill(ustrissi)mæ D(omin)æ Claudiæ ab antiquissimo et  
 nobili(ssi)mo Pestalotiorum stemmate  
 oriundæ  
 magnæ matris uti nominis sic  
 virtutum animiq(ue) dotum hæredi  
 religionis et pietatis cultrici exemplari  
 liberalitatis erga pauperes splendore  
 corruscanti  
 ill(ustrissi)mi d(omin)i Petri Rosenrollij sub Hispaniarum  
 monarchæ auspicijs, capitanei strenuissimi  
 et Trahonæ prætoris iustissimi  
 olim castissimæ conjugij  
 post transactos in viduitate annos XXI  
 Clavenæ mortuæ anno MDCLXIX  
 ætatis suæ vero annorum XL  
 comissarij munere fungente filio  
 hic Castaneti in coemiterio veteri humatæ  
 exiguum hoc gratitudinis et amoris  
 monumentum poni curavit  
 comissarius Sijlvester Rosenrollius  
 filius eius lugens  
 anno MDCLXXXII die VI Septembris



## Preisrätsel um eine Grabtafel

Was bedeutet die Inschrift? Es ist gar nicht so leicht, eine Grabinschrift zu entziffern. Es reicht nicht, in der Mittelschule Latein gelernt zu haben. Wir haben deshalb einen Spezialisten, den Zürcher Altphilologen Peter Frei, um die Übersetzung gebeten. Hier ist sie:

Dem besten (und) grössten Gott  
 Der ehrwürdigen Herrin Claudia, die aus dem uralten und  
 hochehrwürdigen Geschlecht der Pestalozzi stammt,  
 der Erbin  
 sowohl des Namens einer grossen Mutter wie  
 der Gaben der Tugenden und des Geistes  
 der beispielhaften Pflegerin der Religion und der Frömmigkeit,  
 die vom Glanz der Freigiebigkeit gegenüber den Armen  
 strahlte,  
 des ehrwürdigen Herrn Peter Rosenroll, (der) unter dem Oberbefehl  
 des Monarchen (beider) Spanien ein sehr tüchtiger Hauptmann  
 und in Traona ein gerechter Podestat (war),  
 einst die keusche Gattin,  
 die nach 21 im Witwenum verbrachten Jahren  
 in Chiavenna starb im Jahr 1669,  
 in (ihrem) Alter (aber) von 40 Jahren,  
 (und,) als der Sohn als Commissari amte,  
 hier in Castasegna im Alten Friedhof beigesetzt wurde,  
 liess dieses kleine Denkmal seiner Dankbarkeit und seiner Liebe  
 setzen  
 der Commissari Sylvester Rosenroll,  
 ihr trauernder Sohn,  
 im Jahr 1682, am 6. Tag des September.

Wer war diese ehrwürdige Herrin Claudia von Pestalozza? Wie sind wir mit ihr verwandt?

Claudia war gemäss Familienbuch (Stammtafel 30) eine Tochter des Stammvaters der Churer Linie, Johann Anton Pestalozzi-von Salis, der 1620 von Chiavenna nach Chur ausgewandert war und dort das «Untere Spaniöl» gebaut hatte. In diesem Haus wurden 11 seiner 13 Kinder geboren. Claudia war das fünfte (Wir durften auf der Familienreise 1999 das untere Spaniöl besichtigen; das Haus gehört heute der Familie Gruber).

Hans Pestalozzi-Keyser gibt im Familienbuch auf S. 219 einen Bericht über die tragischen Umstände wieder, unter denen Claudias Mutter, Claudia

von Salis aus Soglio, vor einem Angriff der Spanier aus Chiavenna geflohen war. Sie muss eine aussergewöhnliche Frau gewesen sein, wie sich aus der Grabinschrift schliessen lässt.

Über ihre Tochter Claudia steht im Familienbuch (S. 223): «Claudia von Pestalozza (1629–1669) war die Gattin des Junkers Peter Rosenroll von Thusis, Hauptmann in spanischen Diensten und Podestà zu Trahona. Sie überlebte ihren Gatten um einundzwanzig Jahre und starb 1669 bei ihrem Sohn in Chiavenna, der dort als Kommissar regierte.»

Amüsant zu lesen ist die Schilderung des Verlobungsfestes von Rudolf Pestaluz und Eva Felicitas von Pestaluzzi 1659 im «Unteren Spaniöl» (S. 70), an der Claudia sicher auch teilnahm, obwohl sie als Frau nicht auf der Gästeliste aufgeführt ist. Rudolf war Kaufmann im Bränneli zu Zürich und

ein Enkel unseres Zürcher Stammvaters Johann Anton. Er machte auf seinen häufigen Reisen nach Italien Station bei den Verwandten in Chur und lernte dort seine zukünftige Frau Eva Felicitas kennen. – Eva ihrerseits war eine Enkelin des Wiener Stammvaters Paulus Pestalozza, genannt Luna (Stammtafel 31). Ihr Vater Stefan Pestaluzzi de Luna hatte in Wien ein grosses Bankhaus gegründet und war 1644 nach Chur umgezogen. Er starb 1659, worauf sein Vetter Johann Anton Pestalozzi-von Salis die vierte Tochter Eva Felicitas in seinen Haushalt aufnahm. Sie verlobte sich nun mit Rudolf Pestaluz aus Zürich, der dort verkehrte.

Auf der Gästeliste ist unter anderen auch Sylvester Rosenroll vermerkt, der

Sohn von Claudia, um deren Grabtafel es hier geht, und somit ein Enkel des Gastgebers Joh. Anton Pestalozzi-von Salis. Sylvester hatte Evas Schwester Anna Felicitas geheiratet, wiewohl er etwa zehn Jahre jünger war als sie. Auch sein Grossvater Christoph von Rosenroll aus Thusis war eingeladen, ein Parteigänger von Jürg Jenatsch. Silvesters Vater Peter war schon gestorben, was aus der Grabtafel hervorgeht.

Eva, die Schwester von Claudias Schwiegertochter Anna, hatte also den Zürcher Rudolf Pestaluz geheiratet. Rudolf und Eva hatten vier Kinder jedoch keine Enkel; auch von seinem Vater Joh. Anton Pestaluz-Schwyzler gibt es keine Nachkommen mehr. Aber über den Grossvater Joh. Anton Pestaluz-von Mural, unseren Zürcher Stammvater, sind wir heutige Pestaluzzen mit Claudia Rosenroll-Pestalozza, die in Castasegna bestattet wurde, verschwägert, und zwar doppelt. – Noch weiter zurück geht unsere Blutsverwandtschaft mit Claudia: bis zu Ser Petrolus Pestalozza von Gravedona, der 1320 Alpenpächter der Gemeinde Chiavenna war (Stammtafel 2). ■

Dieter (Mü)

### Zwei Preisfragen

1. In welchem Grad war unser Zürcher Stammvater Joh. Anton Pestaluz mit Claudia Rosenroll-Pestalozza verschwägert, und zwar auf jede der beiden Arten? (Der Grad drückt aus, wieviele Geburten nötig waren, um die familiäre Beziehung herzustellen.)
2. In welchem Grad waren Eva Felicitas Pestaluz-Pestaluzzi und Claudia Rosenroll-Pestalozza miteinander verwandt und wie hiess ihr gemeinsamer Vorfahre?

Wer mir per Mail die richtigen Antworten schickt, nimmt an der Preisverlosung während der GV 2003 teil. Preis ist ein Päckli Churer Steinböckli.

E-Mail [dietrich.pestalozzi@pestalozzi.com](mailto:dietrich.pestalozzi@pestalozzi.com)



## Künstler in der Familie

In der Familie Pestalozzi gab es in den vergangenen Jahrhunderten – im Gegensatz zu heute – keine prominente Künstler. Soweit Malkunst betrieben wurde, handelte es sich um Liebhaber und Dilettanten. Dies zeigt sich schon rein äusserlich darin, dass im berühmten Künstlernachschlagewerk von Thieme Becker, 1932, Bd. XXVI S. 472, nur ganz kurz erwähnt wird «Salomon Pestalozzi, Maler, Zeichner und Radierer, Dilettant in Zürich, 28.3.1784–5.8.1853».

Interessanterweise besitzt das Kunsthaus Zürich jedoch Aquarelle, Sepias etc. von vier Familienmitgliedern in den sogenannten Malerbüchern, welche dieses von der früheren Kunstgesellschaft übernommen hat. Die Kunstgesellschaft, welche im Jahre 1787 gegründet wurde, hatte ihren Sitz und ihre Ausstellungen im sogenannten Künstlergütli nahe der Kronenporte. Dieses ist dem Bau der Universität zum Opfer gefallen. Die Kunstgesellschaft erhielt von ihren Mitgliedern und Gönnern, genannt Einleger, eine grosse Anzahl von solchen Bildern, die in 16 Malerbüchern zusammengefasst wurden. Von diesen Bildern wird angenommen, dass sie von den Einlegern selbst gemalt worden sind, es sei denn, dass die Inhaltsverzeichnisse andere Künstlernamen angeben (▶ siehe Kasten).

Aus dem Besitze von Henrich Börjes von Pestalozza-Tagmersheim, Breiburg im Breisgau, sind weiter zwei Aquarelle zu nennen, die mit Caspar Pestalozzi bezeichnet und mit den Jahreszahlen 1805 und 1806 versehen sind. Das eine stellt ein italienisches Trachtenpaar, das andere eine Landschaft, wohl ein Passübergang in Italien, dar. Im Familienbuch von Hans Pestalozzi findet sich auf Seite 85 die Erwähnung eines Caspar Pestalozzi, 1786 – 1854, ein Sohn des Staatsrates Hans Jakob Pestalozzi, der ein humoristischer Zeichner gewesen sei. Beim Autor der beiden letztgenannten Bilder kann es sich kaum um diesen gehandelt haben, da an den Bildern nichts Humoristisches zu entdecken ist. Unser um die Geschichte der Stadt



▲ *Conrad Pestalozzi, «Grotte von Pausilippe und Grabmahl Virgils bey Neapel», Sepia*

Zürich und der Familie verdienter, ehemalige Senior, Friedrich Otto Pestalozzi zum Münsterhof, 1848–1943, beschrieb im Schweizerischen Künstlerlexikon von Carl Brun, 1908, die vorerwähnten Maler Heinrich und Salomon und erwähnte erstaunlicherweise: «Füssli und Nagler nennen nach dem Katalog von 1806 auch einen C. Pestalozzi als Dilettanten, wahrscheinlich ist er aber identisch mit dem obgenannten Salomon Pestalozzi».

Nur am Rande zu erwähnen ist Jacques Pestalozzi, wohl Jakob Pestalozzi zum



▲ *Johannes Pestalozzi, «Perlachsburg bei Augsburg», Aquarell*

In den Malerbüchern sind folgende Familienmitglieder genannt mit folgenden Bildern:

- **Salomon Pestalozzi**, zum Schienhut, Mitglied des kaufmännischen Direktoriums, 1784 – 1853:  
Italienische Häuser an einer Felswand am Monte Bré, Band 7, Ziff. 50.  
Ansicht vom Zürichberg, Band 9, Ziff. 3.  
In einer Mappe «Zürcher Künstler» Landschaften des Zürcher Kunsthauses befindet sich weiter ein Panorama von Zürich, vom Wohnhaus des Künstlers aus gesehen (dem Schienhut, das nachher dem Bau der ETH zum Opfer fiel), welches in drei Versionen vorhanden ist, nämlich Federzeichnung, Lithographie und farbige Lithographie.
- **Heinrich Pestalozzi**, zur Froschau, Ingenieur, 1790 – 1857:  
Karte des Vierwaldstättersees, Federzeichnung.  
Karte des Wigertales bei Zofingen, Federzeichnung, Band 12, Ziff. 11 und 45.
- **Conrad Pestalozzi**, zum Brünneli, Mitglied des kaufmännischen Direktorium, zum Schönbühl, 1793 – 1860:  
Landschaft bei einem Park, Bleistift, Band 11, Ziff. 10.  
Kärtchen Glarus und Umgebung, Federzeichnung, Band 11, Ziff. 32.  
Grotto von Pausilipo und Grabmahl von Virgil bei Neapel, Sepia, Band 9, Ziff. 11.  
Eine Togana, Sepia, Band 10, Ziff. 18.
- **Johannes Pestalozzi**, zum Steinbock, Parlachsburg in Augsburg: Aquarell, Band 15, Ziff. 37.

Wolkenstein, 1820–1894, der als Künstler in Mailand gelebt hat und von dem einige Skizzen von italienischen Frauen in meinen Besitz gelangt sind. ■

*Anton P. (Wo)*

## Pestalozzi in Tampa

My recent visit to the Pestalozzi home in Tampa

I had a chance to go to Florida with one of my American lady friends.

After a few days in Miami, we drove down to Key West (the southernmost point of the continental United States), a subtropical island only 90 miles from Havana. Its population comprises retired military people, Cuban exiles, writers (Ernest Hemingway, Tennessee Williams), painters, drug dealers, old hippies, prostitutes and a large gay community (all weird people).

From Key West we headed north through the Everglades (one of the world's largest remaining areas of mangrove forest) where the Micosukee indians have lived in isolation since the time of the Seminole war. They live in the middle of swamps, alligators, lizards, insects and snakes.

We continued to Fort Myers (Thomas Edison's winter home in 1880), where we visited friends.



We then headed for Tampa where we reached John Henry's lovely home in a residence colony on the shore of a lake. John Henry is a Steinbock Pestalozzi, son of Wilhelm and Sarah from Westport, Connecticut. He is the grandson of the Pestalozzi-Karberg, formerly of Jupiterstrasse in Zurich.

He settled in Tampa, Florida, where he raised a family, created his own successful sea food import/export business and now has contacts around the world. We met his wife Sherry, son

John and his wife Whitney along with their 8 months old daughter. Abigail, John Henry's daughter was unable to attend our gathering.

Together with John Henry and Sherry, we did some sightseeing in the old part of town (Ybor City) now being restored. Once there were 200 cigar factories employing 1000 Cuban workers, displaced from their homeland in the 19th century.

We ended this pleasant visit by going back to Miami and then to Fort Lauderdale where we spent a few days on the sunny beach. A great trip, partly spoiled by the unpleasant political climate that is now prevailing in the States. ...

Virginie P. (St)



## ... und in Brasilien

Unfortunately it took us too long time to find a good photo which is attached! Hopefully it is still in time for the publication.



Note: On the picture:

from left to right sitting on chairs: Arnold, his wife Hildegard und Marcella.

from left to right standing behind:

Rainer wife Margarida P.; Ricardo wife Sabina P. and son Rolando; Socorro and husband Arnaldo P.; Juliana P.; Leonards and wife Celina.

Leonardo P. (Wo)

Pestalozzi\_leonardo@cat.com

Sorry for the inconvenience but thanks you very much for your support.  
Best regards,

Leonards. tel: +41 22 849 4422, mobile: +41 79 217 27 42



# Fliegerlatein

Heute offeriere ich Euch etwas Fliegerlatein, nichts aus dem Archiv, aus meinem Leben. Ich bin während 20 Jahren mit einem 1motorigen Sportflugzeug geflogen und habe 20 kritische Situationen erlebt, inklusive 2 Notlandungen – und ich lebe noch.

Es hat angefangen auf dem Flugplatz Dübendorf, wo ich fliegen lernte. Da sagte mein Fluglehrer: «so, haus jetzt emal elei ume!» Beim Landeanflug wollte der kleine Piper einfach nicht sinken, er schwebte und schwebte und schwebte... Der Lehrer gab mir ein Zeichen, nochmals eine Runde zu drehen, bis ich merkte, dass halt sein Gewicht von 120 Kilo fehlte.

Das Gegenteil passierte in Samaden, wo ich bei der Landung 4 Meter absackte, weil ich die dünne Höhenluft nicht einkalkulierte. Auf dem gleichen Platz blockierte einmal nach der Landung der Gashebel mit Vollgas, sodass ich zum Anhalten den Motor abstellen musste.

Beim Rollen zur Piste 28 in Klotten nahm ich eine Kurve zu eng und streifte dabei eine Bodenlampe. Der im Kontrollturm sagte, ich solle umkehren und das Rad kontrollieren. Ich hatte gar keine Freude, aber es zeigte sich, dass doch etwas defekt war, das Unannehmlichkeiten hätte geben können. Also mit der Bahn nach Paris...

Kurz nach dem Start öffnete sich im Steigflug die Kunststoffhaube. Doryn ergriff den Hebel geistesgegenwärtig und musste ihn krampfhaft festhalten, bis ich Zeit hatte, das Dach zu schliessen.

## Kleinere Aufregungen:

- Der Aschenbecher in der Kabine fing an zu rauchen
- Fast-Zusammenstoss mit einer Swissair im Landeanflug als ich noch keinen Funk hatte. Die Anmeldung in der Luft geschah mit Flügelwackeln, die Landeerlaubnis mit grünem Licht.

- In Ascona hatte es auf der Graspiste so hohes Gras, das mich bremste, sodass ich fast zu wenig Geschwindigkeit erreichte beim Start.
- Einmal hatte ich so starken Gegenwind bei der Landung, dass ich trotz Vollgas rückwärts flog.
- Spannend war eine Landung in Österreich, wo ich erst im letzten Moment sah, dass eine Schnur quer über die Piste gespannt war, um zu markieren, dass die Piste ausser Betrieb war.

**Kurz nach dem Start öffnete sich im Steigflug die Kunststoffhaube. Doryn ergriff den Hebel geistesgegenwärtig und musste ihn krampfhaft festhalten, bis ich Zeit hatte, das Dach zu schliessen.**

## Die erste Notlandung:

Ich flog über dem Dolder Richtung Dübendorf, als der Motor abstellte (Ich hatte die «Vorwärmung» zu spät eingeschaltet). Dann machte ich einen Sturzflug in der Hoffnung, der Motor werde angetrieben, wie beim Auto. Es ging nicht (Es wäre überhaupt nicht gegangen, erfuhr ich nachher.) «Stürzen wir jetzt ab?» fragte meine Passagierin... Ehrlich gesagt, wäre ich mit dieser Person gar nicht gern abgestürzt! So bin ich im Gleitflug knapp über den Tannenwipfeln nach Stettbach geschwebt, wo ich auf einer gemähten Wiese landete – und wieder startete für einen sicheren Heimflug.

Ich bin natürlich stolz gewesen, als ich im offenen Doppeldecker «Bücker», mit Lederhaube und Schutzbrille angegan, ohne Funk nach London flog. Beim Rückflug über dem Kanal fing der Motor an zu stottern. Es zeigte sich später, dass es nur eine Art Vereisung war wegen der hohen Luftfeuchtigkeit. Aber wir hätten doch 25 km schwimmen müssen bis ans Ufer!

Bei Altdorf wollte ich eine Wolke umfliegen, war aber plötzlich mittendrin. Erst als der Motor plötzlich auf Hochtouren lief, merkte ich, dass ich mich in einem Sturzflug befand. Ich kam dann unter der Wolke raus, bin aber wie der Blitz nach Zürich zurückgekehrt.

Brenzlig war ein Rückflug von einem militärischen Anlass in Thun, als ich merkte, dass das Benzin knapp wird. Ich hielt ständig Ausschau nach Notlandeplätzen – aber es reichte doch noch!

## Die zweite Notlandung:

Ich flog Richtung Düsseldorf im Ruhrgebiet. Den Umweg über Karlsruhe wollte ich abschneiden, verlor dann aber die Orientierung und flog einfach direkt nach Norden. Doch dann wurde es dunkel und ich landete auf einer Wiese. Die Bauernkinder, die dazu kamen sagten, ich sei 10 km von Kassel entfernt (in der Ostzone, damals noch russisch, hinter der Mauer), aber ich solle doch hinter den Hügel fliegen, dort sei ein kleiner Flugplatz. Diesen fand ich aber nicht und mit eingeschaltetem Scheinwerfer landete ich schliesslich auf einem Rübenfeld. Das Kraut war aber so hoch, dass es mich am Schluss nach vorne überschlug und ich hing in den Gurten. So hiess es «adieu Düsseldorf!», in dem Kaff übernachten, nach einer halben Stunde Ausquetschen durch die Grenzpolizei weiter per Bahn. Das Flugzeug mit dem gebrochenen Flügel wurde demontiert – und die Kasko zahlte.

Fliegen ist schön! Und es gibt doch nichts Prächtigeres, als an einem heissen Sommertag in Zürich zu starten, über dem Fronalpstock auf 2000 m. ü.M. bei Null Grad zittere ich (und auch das Flugzeug) vor Kälte in der offenen Kiste, ich fliege übers Jungfraujoch und winke den Leuten, mache eine Ehrenrunde ums Matterhorn auf halber Höhe. Bei einer Zwischenlandung in Sion gibts in der Hitze noch ein Bier und dann trudle ich glücklich heim übers Mittelland. Happy landing! ■

*Heiner P. (Mü)*



# Wer weiss, wo ... ?

## Suchen - helfen - finden!

Hasso Rudolph Pestalozzi - wer weiss mehr?

### E-Mail

Von: Pape Ruth (paperdcl@mindspring.com)

An: gottardo@pestalozzi.net

Betreff: **Pestalozzi Family**

Dear Gottardo:

I was very surprised to come across your website, and would very much like to be able to access the genealogy of the Pestalozzi family but do not have a password to do so.

My grandfather, Hasso Rudolph Pestalozzi was born in Chiavenna, according to our family history. I am not certain of the date, but my sister, Ann Pestalozzi, probably has it. She made a visit to Italy and Germany many years ago in an effort to learn more about him, but didn't have much success.

Hasso Rudolph Pestalozzi's mother was Ann (or Anne) Moulin. I am not sure what his father's name was but I have some idea it was also Hasso Pestalozzi or Pestalozza. Again, my sister may have this information.

When my father, Hasso Karl Pestalozzi, and mother, Isabelle Laura Hill, were married August 1, 1925, apparently there was an invitation to their wedding sent to someone in Italy whose name was Pestalozza because I have a note from someone by that name saying they were unable to attend.

Hasso Rudolph came to the United States, and eventually to Milwaukee, Wisconsin, where he married my grandmother, Minna Ebcke. He died in 1938. He was well known in Milwaukee. In the 1970s, long after his death, a letter from Germany was mailed to him addressed simply: Hasso Pestalozzi, Jeweler, Grand Avenue, Milwaukee. It was forwarded to my father who by then had moved to California. We all thought it was quite remarkable that someone remembered the family long after his death.

I am also interested in the name Hasso and wonder if there were other Hasso Pestalozzis in the family history. My parents had only two daughters, me, Ruth Mary, and my sister, Ann Elizabeth. My son, Douglas Pape, named his first son Hasso to keep the name alive in the family.

If there is any connection between your Pestalozzi family and mine, I am sure my sister and I would be able to provide you with another link to the Pestalozzi family.

Sincerely, Ruth Pestalozzi Pape

## Familienverzeichnis

Stand 30.9.2003

Angesichts des im Jahre 2005 bevorstehenden, traditionellen Familienfestes habe ich den Stammbaum und das Adressverzeichnis auf den neuesten Stand gebracht. Nachfolgend sind alle Familienmitglieder aufgeführt, von welchen mir Angaben und insbesondere die aktuelle Adresse fehlen. Ich bitte Euch alle um Eure Mithilfe und mir die fehlenden Angaben sowie alle Mutationen wie: Geburten, Vermählungen, Todesfälle etc. per Mail [alessandro@pestalozzi.net](mailto:alessandro@pestalozzi.net), per Telefax +41 (0)52 369 05 69 oder per Post: Postfach 282, CH-8546 Islikon mitzuteilen.

Vorname/Name	Jahrgang	Linie	F-Nr.
Alexander von Pestalozza	1965	Tg	275
Ann Pestalozzi	?	St	302
Bettina Pestalozzi	1962	Mä	214
Britt Pestalozzi-Börjesen	1912	St	289
Christiane Börner von Pestalozza	1960	Tg	269
Christine Pestalozzi	1981	St	145
Deborah Pestalozzi-Frohriep	1979	Mä	349
Eric-Charles Pestalozzi	1956	Tr	328
Gabriela Pestalozzi	1963	Mä	219
Margaret Pestalozzi-Haare-Senske	?	Tr	241
Michael & Patrizia Pestalozzi-Giulietti	1962/1963	St.	211/212
Peter K. Pestalozzi	1952	St	144
Philip Pestalozzi	1957	St	173
Stephan Pestalozzi	1975	Mä	122



Die Ergänzungsblätter zum Stammbaum werden auf das Familienfest 2005 hin neu gedruckt und allen Familienmitgliedern abgegeben. Das Adressverzeichnis führe ich jährlich nach. Das aktuelle Verzeichnis, Stand 30.9.2003, kann bei mir direkt bezogen werden.

Ich Danke Euch für Eure wertvolle Mitarbeit.

Alessandro (Mü), Sekretär

## Geburten

Nachtrag:  
30.12.2001  
**Milan Emil Pestalozzi**  
Sohn von Salome und  
Lucas Pestalozzi Feiner (Wo)

## Neue Anteilhabende

(mit Jahrgang 1985)

- **Joao Marcos Pestalozzi**,  
Linie Steinbock
- **Manuel Pestalozzi**,  
Linie Männedorf
- **Tobias Pestalozzi**,  
Linie Männedorf

## Vermählungen

15. Februar 2002 (Nachtrag)

**Katherina Pestalozzi (Mä)**



**Christian Schenk**, 1949



1. Oktober 2002 (Nachtrag)

**Bettina Pestalozzi (Mä)**



**Roberto Olivieri**  
(Bettina trägt weiterhin den  
Namen Pestalozzi)



27. August 2003

**Andreas Thomas P. (Mä)**



**Birgit Fehler**



▲ *Birgit Fehler und  
Andreas Thomas P. (Mä)*

## Gratulationen

**80 Jahre**

Charlotte (Mä)

**85 Jahre**

Richard (Mä)  
Vizesenior

**90 Jahre**

Marcella (Wo)  
in Brasilien



## Todesfall

16. August 2003

**Walter Emil Pestalozzi (Wo)**

28.7.1926 – 16.8.2003

Linie Wolkenstein (in Brasilien)  
10. Generation



## Familienbestand

Stand: 30. September 2003

In der nachfolgenden Auflistung sind diejenigen Familienmitglieder enthalten, die im Stammbaum aufgeführt und dem Sekretär bekannt sind:

Linie	Anteilhaber männlich	Anteilhaber weiblich	Söhne bis 18 Jahre	Töchter bis 18 Jahre	Total	Witwen*	Gesamt
Männedorf	32	41	5	8	86	1	87
Münsterhof	14	18	16	4	52		52
Steinbock	16	19	9	8	52		52
Trauben	8	10	1	1	20		20
Wolkenstein	22	31	7	5	65	3	68
<b>Total</b>	<b>92</b>	<b>119</b>	<b>38</b>	<b>26</b>	<b>275</b>	<b>4</b>	<b>279</b>

Total Männer

130

Total Frauen

149

Grafen von Pestalozza	Männer	Frauen	Söhne	Töchter	Total
Linie von Tagmersheim	6	12	1	4	23

\* Witwen, geborene Pestalozzi, welche den Namen Pestalozzi nicht tragen, sind wohl Familienmitglieder, aber nicht am Familienfonds beteiligt. In der Statistik enthalten sind diejenigen Witwen, deren Adressen dem Sekretär bekannt sind und folgedessen auch zu den Familienfesten eingeladen werden.

# Pestalozzi-Shop 2003

Fax-Bestelltalon +41 052 369 05 69



Die nachfolgenden Artikel können direkt beim Sekretär (alessandro@pestalozzi.net) bestellt werden:

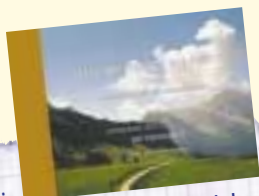
- **Stammbaum** (Ergänzungsblätter) zu den Stammtafeln des Familienbuches, nachgeführt bis Mai 2000
- **Familien-Adressverzeichnis** (Stand: September 2003)
- **Pestalozzi-Nachrichten** (solange Vorrat)
  - Nr. 2/1992    ■ Nr. 3/1993    ■ Nr. 4/1994    ■ Nr. 5/1995
  - Nr. 6/1996    ■ Nr. 7/1997    ■ Nr. 8/1998    ■ Nr. 9/1999
  - Nr. 10/2000    ■ Nr. 11/2001    ■ Nr. 12/2002    ■ Nr. 13/2003

- **Pestalozzi-Familienfahne** (blau/gold/weiss)  
Format 130 x 130 cm zum Selbstkostenpreis von CHF 320.—inkl. MWSt. und Porto.

- **Pestalozzi-Servietten** weiss, zum Selbstkostenpreis von CHF 8.—inkl. MWSt. und Porto

- **Buch:** Basiswissen Pädagogik «Johann Heinrich Pestalozzi» von G. Kuhlemann und A. Brühlmeier. Preis: CHF 28.00.

- Broschüre:  
**«Abenteuer Ballonfahren**  
– ein unvergessliches Erlebnis» eine Ballonfahrt mit dem «Pestalozzi»-Heissluftballon HB-BTO.



Buch:  
Momente der Beharrlichkeit  
ERDE:

Auf dem Weg sein – auf Deinem  
eigenen Weg gehen und ihn annehmen,  
als den Weg, der für Dich im Moment  
einfach stimmig ist – zu dem möchte  
ich Dir Mut machen.

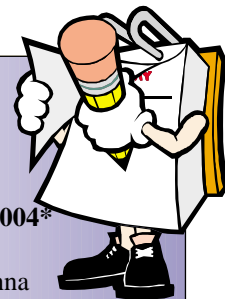
Zu bestellen bei

Alyson Joy P. (Mü),  
Höhenweg 4, 8824 Schönenberg/ZH  
Tel. +41 (0)1 788 21 39,  
E-Mail: info@alyson-joy.ch  
www.alyson-joy.ch

E-Mail-Adresse:  
vorname@pestalozzi.net

Diese können bei Gottardo (Mü)  
gottardo@pestalozzi.net oder unter  
<http://www.pestalozzi.net/family.html>  
bestellt werden.

## Agenda



**Spätsommer/Herbst 2004\***

«Wein»-Reise:  
Graubünden – Chiavenna

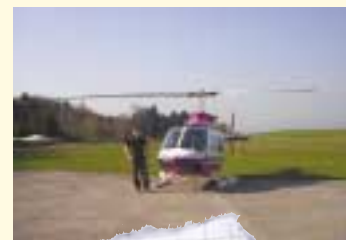
**13. November 2004**

15.00 Generalversammlung  
Pestalozzi-Familienfonds  
mit Rahmenprogramm und  
Nachtessen

**26. Juni 2005**

Familienfest  
in .....???.\*\*\*\*\*

\*Vorschläge und provisorische  
Anmeldung bitte an den Sekretär



HELI-Flüge  
mit Berufspilot Michael P. (Mä)  
Broschüre zu beziehen bei: Michael P., Breitenstrasse 34,  
8914 Aeugst a/A · Tel. +41 (0)1 761 53 56  
mpestalozzi@bluewin.ch

«Wenn Du einmal geflogen bist, wird Du zurück auf  
Erden immer wieder den Himmel betrachten, weil Du  
dort warst und wünschst, dorthin zurückzuflogen.»

Leonardo Da Vinci (1452-1519)

